



## **Zamaiten**

### **Tauf-, Heirats- und Sterberegister 1789–1868**

#### **Einleitung**

Das Kirchspiel Coadjuthen lag an der Grenze zum dem Gebiet, das über einige Jahrhunderte als Herzogtum Samogetien (lit.: Zemaitija) Teil des Großfürstentums Litauen war und nach den sog. polnischen Teilungen zum Russischen Kaiserreich gehörte.

Anders als das zum Deutschen Reich gehörende Memelland, das schon bald nach der Reformation evangelisch wurde, war die Bevölkerung „Zemaitijas“ weit überwiegend katholisch. Für die wenigen evangelischen Litauer lag die nächstgelegene evangelische

Kirche in Coadjuthen. Sie ließen daher ihre Kinder dort taufen, was zunächst über Jahrzehnte hinweg im „normalen“ Taufregister eingetragen wurde. Dann aber wurden die Vorgänge offenbar so zahlreich, dass der Pfarrer von Coadjuthen ein eigenes Kirchbuch für diese sprengelfremden Eintragungen führte. Es erstreckt sich über einen Zeitraum von 1789 bis 1868. Das Register ist – soweit erhalten – hier vollständig wiedergegeben (Mikrofilm AS 2760).

Vereinzelt kam es auch zur Registrierung sprengelfremder Heiraten und Sterbefälle evangelischer Litauer aus „Zemaitija“. Sie sind im Anschluss erfasst.